

ben von Odenburg bis Fiume gegen Actien unternehmen.

XV.

Der k. k. Hofstaat und die obersten Hofämter.
Die k. k. Leibwachen. Die Hof-Gala am Neujahrstage.

Zum Hofstaate Sr. Majestät des Kaisers gehören vier oberste Hofämter, acht Hofdienste, drei Leibgarden, die sämmtlichen Orden, ferner die Civil-Ehrenkreuze, 247 geheime Räthe, 1737 wirkliche Kämmerer, 54 Truchsesse, darunter 36 ungarische (*Aulae regiae familiares*), mit einem Truchseß-Huissier, und endlich 10 wirkliche und 3 supplirende Edelknaben.

Den Rang des Ersten Hofbeamten hat der Oberst-Hofmeister, welcher zugleich Oberster aller Garden ist. Unter ihm steht das sämmtliche Personale, welches zur eigentlichen Haushaltung des allerhöchsten Hofes gehört, als da sind: das Oberst-Hofmeister-Amt; fünf Herolde; die k. k. Hof-Capelle; die Hofärzte; die Hofstaats-Buchhaltung; die Hofmobilien-Direction; die Hofgärten-Direction; das Hofzahlamt;— ferner die acht Hofdienste, als: 1. der Oberstküchenmeister; 2. der Oberstsilberkämmerer; 3. der Oberststabelmeister; 4. der Obersthof- und Landjägermeister; 5. die General-

Hofbau-Direction; 6. die k. k. Hofbibliothek; 7. der Hofmusikgraf; 8. der Ober-Ceremonienmeister; und endlich die drei Garden: 1. die k. k. Arcieren-Leibgarde, oder die deutsche adelige Garde; 2. die königl. ungarische adelige Leibgarde; 3. die k. k. Trabanten-Leibgarde, und 4. die k. k. Hofburgwache.

Oberst-Hofmeister sind gegenwärtig Seine fürstliche Gnaden Herr Ferdinand Fürst zu Trauttmansdorff-Weinsberg (wohnhaft in der Herrngasse Nr. 60).

Den Rang des zweiten Hofbeamten hat der Oberst-Kämmerer. An diesen müssen sich alle Fremde von Rang persönlich oder durch den Minister ihres Hofes wenden, welche der kaiserlichen Familie vorgestellt zu werden wünschen. Dem Oberst-Kämmerer sind untergeordnet: das Oberst-Kämmerer-Amt; die Beichtväter; die Leibärzte; die k. k. Schatzkammer; die vereinigten k. k. Naturalien-Cabinette; das k. k. physikalisch-astronomische, das Münz- und Antiken-Cabinett; die k. k. Gemälde-Gallerie im Belvedere; die Ambraser Kunst- und Waffen-Kammer; ferner alle Kammerkünstler, Kammerdiener, Kammer-Fouriere, Thürhüter, Kammerheizer, die Kammerherren-Ansager; die k. k. Hofburg- und Schlösser-Inspection; und endlich die k. k. Hof-Theater-Direction mit dem sämtlichen Personale.

Oberst-Kämmerer sind gegenwärtig Se. Excellenz Herr Johann Rudolph Graf Czernin zu

Chudenitz (wohnhaft in der Wallnerstraße Nr. 263).

Den Rang des dritten Hofbeamten hat der Oberst-Hofmarschall. Unter seine Gerichtsbarkeit gehören die öffentlichen und rechtlichen Angelegenheiten des diplomatischen Corps und der dazu gehörigen Personen, auch die Polizei-Aufsicht über die zum Hofe gehörige und bei Hofe wohnende Dienerschaft. Diese Stelle wird gegenwärtig von Sr. Excellenz dem Herrn Philipp Carl Grafen zu Ottingen-Wallerstein (wohnhaft im Schulhose Nr. 420) bekleidet.

Den Rang des vierten Hofbeamten nimmt der Oberst-Stallmeister ein. Ihm sind untergeordnet: das Oberst-Stallmeisteramt; die Edelknaben; die k. k. Hof-Reitschulen; die Hofstallungen; die Hof-Fourage-Magazine; die k. k. Hof-Gestütze zu Koptshan in Ungarn, zu Kladrup in Böhmen, und im Karst zu Pröstanek und Vipizza in Illyrien; ferner die Hof- und Kammer-Büchsenspanner; die Hof- und Leib-Schiffmeister; die Hof- und Feldtrompeter; die Hofpauker; die Leib-Lakaien; und endlich die Hof-Künstler; Hof-Lieferanten und Hof-Handwerksleute.

Die Stelle des Oberst-Stallmeisters bekleiden Sr. Excellenz Herr Johann Graf zu Trauttmansdorff-Weinsberg (wohnhaft in der Herrengasse Nr. 60).

Nebst diesen wirklichen höchsten Hofämtern bestehen noch einige andere aus den alten Hofverfas-

sungen, welche aber heut zu Tage mehr bloße Titular-Ämter sind, als: der Oberst-Falkenmeister; der Erbland-Münzmeister; der Erbland-Vorschneider; der Erbland-Mundschenk etc. Diese erscheinen höchstens bei der Huldigung eines neuen Landesfürsten Ein Mal in Ceremonie.

Die k. k. Patrimonial-, Avitical- und Familiengüter-Oberdirection mit ihren unterstehenden Ämtern, unter der Leitung des k. k. Hofrathes Anton von Kernhofer.

Der Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Carolina Augusta, besteht aus einem Obersthofmeister (Er. Excell. Hr. Heinr. Gundaßer Grafen von Wurmbbrand, wohnhaft in der Weihburggasse Nr. 915), einer Obersthofmeisterin (Ihrer Excell. Frau Maria verwitweten Gräfin von Lazanzky, wohnt in der Burg), den Sternkreuz-Ordensdamen, 179 Dames du Palais und zwei Hofdamen. Die Kammer Ihrer Majestät besteht aus 17 Personen.

Der Hofstaat Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen, so wie der übrigen Kinder und der Gebrüder Sr. Majestät des Kaisers, zeichnen sich durch Einfachheit aus, wie Alles, was den allerhöchsten Hof umgibt.

Die k. k. Leibwachen.

Die deutsche adelige Leibwache oder die erste Arcieren-Leibgarde. Sie wurde im Jahre 1760 errichtet und hat den ersten Rang,

weil sie die älteste ist. Ihre Uniform ist roth, mit schwarz = sammtenem Kragen und Aufschlag, und reich mit Gold besetzt. Sie besteht aus lauter Ober-Officieren, die schon bei den Armeen gedient haben, und ist, die Officiere mitgerechnet, 67 Mann stark. Bei feierlichen Gelegenheiten erscheint sie zu Pferde und gewährt, da sie größten Theils aus ältern wohlverdienten Männern besteht, ein ehrwürdig-ernstes Ansehen. Hauptmann derselben ist Prinz Carl von Lothringen. Das Garde-Gebäude befindet sich auf dem Rennwege Nro. 545.

Die ungarische adelige Leibgarde. Sie wurde im Jahre 1764 errichtet, und wird aus jungen ungarischen, siebenbürgischen und croatischen Edel-leuten besetzt, welche den Rang der Lieutenants haben und nach einigen Jahren als Officiere bei den Armeen angestellt, oder auch bei Civil-Stellen in ihrem Vaterlande verwendet werden. Ihre Uniform ist ungarisch, roth mit Silber, und an Gala = Tagen hängt eine Tigerhaut über die Schultern; den Kopf schmückt eine hohe rauhe Pelzmütze und diese ein weißer Reigerbusch. Ihre Waffen sind ein großer gekrümmter ungarischer Säbel; sie reiten feurige National-Pferde auf grünen mit Silber geränderten Schabraken, mit dem Anfangsbuchstaben ihres Königs. Mann, Pferd und Rüstung gewähren einen schönen und kriegerischen Anblick. Diese Leibwache besteht aus einem Capitän (Sr. Durchlaucht Herr Fürst Nicolaus Esterhazy von Galantha), zwei Lieutenants, einem Premier = Wachmeister, 4 Second-

Wachmeistern und 47 Gardisten. Dieselbe bezieht täglich, gemeinschaftlich mit der deutschen Arcieren-Leibgarde, die Wache in dem Vorzimmer des Kaisers. Sie wird von den ungarischen Ständen unterhalten, und ihr Capitän ist im Jahre 1765 unter die ungarischen Magnaten oder großen Reichs-Baronen aufgenommen worden. Das prachtvolle Gardehaus ist zu St. Ulrich, am Glacis No. 1.

Die Trabanten-Leibgarde ist statt der ehemaligen Schweizer-Garde im Jahre 1767 errichtet worden. Sie besteht aus lauter gedienten Unter-Officieren, und besetzt die äußersten Posten in der Burg. Ihre Uniform ist roth, mit etwas Gold besetzt, Westen und Beinkleider sind weiß, und die Kopfbedeckung besteht in einem gestülpten, goldbordirten Hut mit schwarzem Federbusche. Sie besteht aus einem Hauptmanne (Sr. Excell. Herrn Hannibal Marquis von Sommariva), einem Capitän-Lieutenant, einem Unter-Lieutenant, Premier-Wachmeister, 4 Second-Wachmeistern, 4 Vice-Wachmeistern, 80 Trabanten, 4 Spielleuten und einem Prososen. Die Mannschaft zieht von ihrem Quartier auf der Seilerstadt Nr. 959 mit dem Feuergewehr auf die Wache.

Die k. k. Hof-Burg-Wache. Sie wurde im Jahre 1802 errichtet, und zwar aus lauter solchen gemeinen Soldaten und Unter-Officieren, welche in den vorher gegangenen Kriegen die silberne oder goldene Ehrenmünze erhalten hatten. Capitän derselben sind ebenfalls Se. Excell. Herr Hannibal

Marquis von Sommariva. Der Dienststand aber besteht aus einem Major, 1 Ober-Lieutenant, 1 Unter-Lieutenant, 2 Feldwebeln, 12 Corporalen, 2 Vice-Corporalen, 200 Gemeinen, 2 Spielleuten und einem Profoszen. Es ziehen täglich bei 40 Mann mit dem Feurgewehre auf die Wache, welche dann auf den innern Gängen der Burg vertheilt werden, um daselbst Anstand, Stille und Ordnung zu erhalten, und hauptsächlich alles müßige und verdächtige Gesindel abzuhalten, welches sich sonst in diesen weitläufigen Gebäuden einschleichen könnte. Die Uniform dieser Wache ist ein hechtblauer Rock mit einem schwarzen Aufschlage und gelben Knöpfen, weiße Weste und Hosen, Stiefeln und ein goldbordirter Hut mit schwarzem Federbusche.

Außer der kaiserlichen Burg ist diese Wache auch in dem Augarten, und in den Gärten von Schönbrunn und Laxenburg vertheilt, um daselbst allen Verm und Unfug zu verhindern. Die Caserne derselben ist auf der Laimgrube Nr. 185.

Die Hof-Gala am Neujahrstage.

Kaiser Joseph II. hat alle ehemals gewöhnlichen Hof-Gala-Tage auf den Einzigen Neujahrstag eingeschränkt, und bei dieser Einrichtung ist es auch lange geblieben. Die kaiserlich-königliche Familie nimmt an diesem Tage die Glückwünsche in Cereimonie an. Zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags begeben sich die Leibwachen und das Personale der Hofämter in Gala-Kleidung nach Hofe: die deutsche

Arzieren-Leibgarde macht den Anfang; dann folgt die ungarische Leibgarde, hierauf kommen die Chefs der Hofämter, unter Vortretung des ihnen untergebenen Personals, nach Hofe. Nach einer alten Sitte ziehen der Oberst-Stallmeister und der Oberst-Jägermeister aus ihren Wohnhäusern zu Pferde dahin, und vor ihnen her zu Fuße geht das zu ihrem Amte gehörige Personale, die Hofstäbe genannt. Hierauf folgt der in Wien anwesende hohe Adel beiderlei Geschlechts, und die auswärtigen Minister.

Der Erzbischof, die Botschafter, die Hofämter, die Minister, die Feldmarschälle, die Staatsräthe, legen der Reihe nach bei Ihren Majestäten und der übrigen kaiserlichen Familie die Glückwünschungs-Complimente ab. Der Kaiser ist dabei gewöhnlich in Feldmarschalls-Uniform, und mit den Diamanten aus der Schatzkammer geschmückt.

Um 11 Uhr begibt sich der Allerhöchste Hof aus den Audienz-Zimmern in die Hof-Capelle zum Gottesdienst. Nach Beendigung desselben nehmen beide Majestäten die Aufwartung von den versammelten Damen des hohen Adels an. Um 12 Uhr ist im Speisesaale offene Tafel, und während derselben eine auserlesene Tafelmusik; diese Tafel dauert jedoch nur kurz, und Ihre Majestäten pflegen sich während derselben meistens mit den auswärtigen Ministern und andern vornehmen Fremden zu unterhalten. Für die Damen und für Fremde vom Range sind Tribunen angebracht, von denen herab sie das Ganze bequem überschauen können.

Wer den Hof und den Adel in großem Putze; wer die prächtigen Wagen, Pferdgeschirre und Livreen von Wien sehen will, der muß an diesem Tage sich auf den Burgplatz stellen, und dann den Eintritt in die Burg selbst zu erhalten suchen. Die Fuhrwerke und die Bespannungen derselben sind zwar nicht mehr so reich wie ehemals, dafür aber, besonders seit dem großen Wiener Congresse, um Vieles geschmackvoller.

Außer dem Neujahrstage ist nur gelegentlich, bei Vermählungen oder Taufen in der kaiserlichen Familie, Gala bei Hofe.

Seit einigen Jahren ist die große Neujahrsgala auf den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers (12. Februar) verlegt worden.

XVI.

Die Ritter-Orden. Die Ehrenkreuze und Ehrenmedaillen.

Der von Philipp dem Guten, Herzog von Burgund, am 10. Jänner 1430 gestiftete

Ritter-Orden des goldenen Vlieses kam bekanntlich durch Kaiser Maximilian I. an das Erzhaus Oesterreich, welches seine Rechte darauf seitdem stets behauptet hat, obwohl ihn auch der König von Spanien austheilt. Dieser Orden ist also